

Texte des alten Covenants Thrakaia (Θρακία)

Genannte Magi:

- Psaltria (Merinita)
- Tumulus Agricolae
- Flavius (Haus ?)
- Thoullas (Verditius)
- Lanius (Haus ?)
- Libellus (Bonisagus)
- Oculoptica (Ex Miscellanea)
- Qu(a)erens Originem (Criamon)

Visquellen:

Willst du nun Vis finden, so folge den Spuren, die hier gegeben sind: Nicht weit musst du gehen, um um drei Bauern Perdo Vis, sieben Bauern Rego und vier Bauern Mentem zu finden – merke dir nur: Grau sind die Steine am Fuße der Olivenbäume. Einen Bauern Vim magst du finden in den alten Stätten des Heiligtums von Limnai, du musst dort töten, um Vis zu erlangen, weitere vier Bauern Vim sind in den heiligen Hainen des alten Thuria. Dort halte dich morgens auf, solange es nicht zu heiß ist. Vier Bauern Vis Corpus kannst du finden, wenn du dich in das Pamisos-Gebirge begibst, in ein enges Tal mit einer Kuhle mit menschlichen Knochen, welche nicht weitab vom Weg nach Osten liegt. Kommst du zur Sonnenwende an die Quelle des Pamisos, so magst du mit einer bestimmten Prozedur 5 Bauern Aquam Vis extrahieren. Vis von Auram, an der Zahl drei, sollen zu finden sein, in den Mauern des Klosters Vourkanon, wobei der Ort leicht zu erkennen ist, da er gut riecht, aber das Vis ist nur schwer zu bekommen. Noch schwieriger ist das Vis von Ignem zu extrahieren – fünf Bauern sind in einer dunklen Höhle tief im Gebirge zu finden, aber wecke nicht, was schläft, denn sonst verlierst du nicht nur das Vis sondern auch das Leben. Trinke nicht aus dem mondformigen See im Gebirge von Lykaion, denn das wird dir nicht nur gute Visionen bescheren – dort kannst du aber vier Bauern von Imaginem erlangen, wenn du weißt, wie. Allerlei Vis ist in den Bereichen der Feen zu finden. Begibst du dich weit nach Arkadia hinein, so kannst du am Grund eines Sees Terram Vis ergattern, wobei die Schwierigkeit sein dürfte, wieder aus Arkadia hinauszugelangen. Aus dem Feenwald bringt Psaltria von Zeit zu Zeit vier Bauern Creo mit, wobei sie nicht sagen will, wo und wie sie die schwarzen Fladen erlangt. Herbam mag man viel finden in den Feenwäldern – es gibt hier nur das Problem der Feen zu erkennen und zu umgehen. Einen Bauern Intellego Vis kannst du dir nehmen, wenn du im Wald den schwarzen Pilz siehst. Zwei Bauern Muto findest du auch im Wald bei einem Baum, den jeder im Bund kennt. Das sind die Quellen, welche wir kennen und hüten.

Sonstige Texte:

„Der Spiegel wurde erschaffen, um meinen Lehrling besser ausbilden zu können. Schwierige Tatsachen, an die ich Denke, werden in diesem Spiegel dargestellt. Dadurch ermögliche ich meinem Lehrling, Dinge zu verstehen, von denen ich nicht in der Lage bin, sie zu erklären. Thoullas will die Labortexte, um ebenso einen Spiegel herstellen zu können. Ich denke, als Bonisagus bin ich dazu verpflichtet, auch wenn er Schwierigkeiten haben dürfte, die Labortexte zu verstehen.“

...

...

„Auf das Tribunal wurden geschickt: Thoullas, Lanius, Libellus (also ich) und Oculoptica – letztere zog jedoch auf der Fahrt von dannen, wir wissen bis heute nicht, wo sie steckt.“

Salve Sodalis, Querens Originem!
Ihr seid uns willkommen!
*Und als Fedoso sich zur Nacht darniederlegte,
um zu schlafen,
ergriffen dunkle Träume
seinen müden Geist.
Große Berge,
alt und ergraut,
ragten gen Himmel,
und dunkel
und karg
waren deren Flanken,
die ihm abgewandt waren,
aber voller Früchte und Kraft deren Flanken,
die er mit seinen Augen suchte.
Sie waren die stummen Zeugen
eines Zeitalters
vor ihm
und griffen an sein Herz,
um seinen Geist zu ergreifen.*
Gez.

Remigius ex Criamon

Cavete pericula advenienda!

Der Adler und die Dohle

Ein Adler stürzte sich hoch aus der Luft auf ein Lamm, fasste es mit seinen Krallen und trug es mit Leichtigkeit davon.

Eine Dohle hatte dies mit angesehen, und da sie sich ebenso stark glaubte wie der Adler, flog sie auf einen Widder zu. Aber vergeblich bemühte sie sich, ihn fortzubringen, sie verwickelte sich in die Wolle und konnte nun auch nicht wieder davonfliegen.

Als der Hirte sie zappeln sah, haschte er sie, beschnitt ihr die Flügel und nahm sie seinen Kindern zum Spielzeug mit.

"Ei! Ei!" riefen hochofren die Knaben, "wie nennt man diesen Vogel?" "Vor einer Stunde noch", antwortete der Vater, "hielt er sich für einen Adler, musste aber bald einsehen, dass er nur eine elende Dohle ist."

Wage dich nicht an Dinge, die deine Kräfte übersteigen; es gibt sonst zum Schaden noch Spott.

„...habe ich Quaerens Originem in ihrem Labor besucht. Als ich vor der schweren Eichentüre stand und klopfte, bemerkte ich doch eine gewisse Nervosität meinerseits, die sich verstärkte, als ich anstatt des erwarteten „Herein!“, ein „Flieg, mein Vogel!“ zu hören bekam. Da ich aber ebenso wenig etwas Abweisendes oder gar bedrohliches (wie bei Psaltria) dieser Antwort entnehmen konnte, trat ich ein. Quaerens Originem saß ziemlich genau in der Mitte des Raumes, in einem Ring aus mir unbekanntem Kräutern, von denen ein übel riechender Rauch kontinuierlich ausströmte. Sie schien in einen Zustand des Wachtraums verfallen zu sein und schien mich nicht zu bemerken. Als ich mich umsah, sah ich an der Nordwand einen Wandteppich wohl von orientalischer Herkunft und einen weiteren seltsamen Teppich, der eine Art Labyrinth mit rotem Faden darstellte. Auf meine spätere Frage hin erzählte mir die Maga, es handle sich um eine Karte des Labyrinths von Knossos. Sie erzählte mir auch jene alte Legende, auf die dieses Labyrinth zurückgehe und behauptete, dass diese Karte eine große Weißheit beinhalte, weigerte sich aber, mir diese zu benennen. Des weiteren wundere ich mich über zahlreiche, an den Wänden angebrachte Pergamentzeichnungen, die höchst sonderbare Gebilde...“

Quellen zu Reisen:

„...und da Libellus und Quaerens Originem gerade auf Crimea verweilen, um die Ruinen der Stadt Kimmerik zu untersuchen, konnte man im Rat zu keiner Einigung kommen...“

„Quaerens Originem berichtet von ihrer Reise, welche sie mit Thoullas, der das Land ja gut kennt, nach Ägypten unternommen hat. Das Ziel der Reise waren Ruinen im verfallenen Alexandria. Dort vermutete Quaerens Originem einige Dinge der Alten und außerdem galt es, der Spur von Alexander dem Großen zu folgen, dessen letzte Ruhestätte angeblich in der Stadt liegen sollte. Was beide Magi jedoch entdeckten, was ungewöhnlicher als die Alten und Alexander der Große...“

„Wir, Verderis, Juliasta, Merion, Sulla, etc., Primi und Führer des Hauses Criamon und Mitglieder des hermetischen und ägyptischen Ordens der arkanen Künste und Sucher nach dem nie zu erfassenden Enigma, geben hiermit allem Mitgliedern des Hauses der Sucher des Enigmas bekannt, so sie lesen und hörend lesen sollten, oder auf eine andere Weise durch diese Nachricht erfahren, damit sie erkennen und in Weisheit diese Worte aufnehmen mögen, so sie dem Enigma näher kommen und es erfassen können und wollen, dass sie horchen und sehen und schmecken und riechen und fühlen und erfahren sollten, was der obgenannte, ehrsame und überaus weise Verderis von unserem Hause postuliert hat, was, so glauben wir obengenannten Weisen, in Bälde eintreffen sollte. Dies zu erfassen und die Zeichen der kommenden Gefahr zu erkennen, ist das Ziel und wir bitten uns in der enigmatischen und fernen Höhle der Zuckenden Schatten aufzusuchen und sich mit uns zu unterreden, so dass wir diese abwenden könnten und deuten mögen, und somit Schaden von unserem Hause und dem Orden abwenden können. Die Strafe des Hauses, des Enigmas und der noch nicht geschehenen Geschichte soll diejenigen treffen, die sich dieser Weisheit und Bitte verweigern, so sie unser Haus und unseren Orden und den ihren in große Gefahr bringen und ihm Schaden zufügen. Dies bezeugen wir durch unser angehängtes Insiegel und unsere Weisheit, durch die Bezeugung der Geister der alten und der jüngeren Weisen, die diesen Brief gelesen und gutgeheißen haben. Gegeben in der Höhle der Zuckenden Schatten am Dienstag nach den Iden des Augusts in der Zählung des Aries zwölfhundert und achtundneunzig Jahre.“

„Psaltria trat vor den Rat und erzählte, sie sei fünf Tage lang in Arkadia festgehalten worden, von einer dunklen Feenkönigin der Nacht. Erst dann sei sie freigekommen durch geschickte Verhandlungen. Auf Tumulus Nachfragen geriet Psaltria jedoch außer sich und musste den Saal verlassen, um die Ruhe des Rates wieder herzustellen.“